

[ein]beizen

mit das Gewaschene einzubeizen (brühen)“ Elbach MB Hu V 14 (1936) 92.

WBÖ II,952; Schwab.Wb. II,589; Schw.Id. IV,1984; Suddt. Wb. III,564.– ²DWB VII,515f.– S-96E31, W-16/43.

†[er]b. wie →b.8: *und erbaist zu mir uf die erde nider* HADAMARV L 179,39,7.

SCHMELLER I,287.– WBÖ II,952f.; Schwab.Wb. VI,1829; Schw.Id. IV,1984.– DWB III,715; LEXER HWb. I,610; Ahd.Wb. I,859.

†[ver]b. überstehen: *as werd no' a' Wäl hergê~, bis mä' d'Merzerrung~schaft-n vā'baazt häbm* „klagten die Gewerbsleute zu München im J. 1850“ SCHMELLER I,288.

SCHMELLER I,287f.– WBÖ II,953; Schwab.Wb. II,1072, VI,1873; Suddt.Wb. IV,118.– DWB XII,1,99–101; LEXER HWb. III,72.

[schnee]b. I wie →b.6, °südl., °sö.OB vereinz.: „bei uns *tuats schneeboasn*, wenn kleine Eiskörnchen fallen“ Reichersbeuern TÖL.– 2 naß schneien, schneien u. regnen, °sö.OB vereinz.: °heit *touts schneeboasn* Stephanskchn RO.

W-6/3.

†[über]b. wie →[ver]b.: *I hä' nēt gma~t, dās I-s üb'baass-n kã~, so wē hãts mä' 'tã~* SCHMELLER I,288; „die Widerwärtigkeiten dieses Lebens glücklicher überbaissen und aushalten zu können“ BUCHER Jagdlust 6.– Ra.: *as is überbaazt* „es ist vergessen“ M'nwd GAP SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,288.– Schwab.Wb. VI,15.

J.D.

Beizler, Beißler

M., (leichter) Hagelschauer, °östl.OB, °NB vereinz.: *es hat an Boassla tan* Garching AÖ.

Ltg: *bpat/fla* (LF), daneben *bpat/fla*, vereinz. -*pi*- (VOF), -*ai*- (TÖL).

W-6/5.

Komp.: [Schnee]b. dass., °OB, °NB vereinz.: °Schneeboassler Reut PAN.

J.D.

Bekassine

F, Bekassine, Sumpfschnepfe, Gesamtgeb. vereinz.: *Begasina* Iber AM; „In Baiern wird sie ... oft auch gerade weg mit dem französischen Namen *Beccassine* bezeichnet“ F.v.P SCHRANK, Fauna Boica, Nürnberg 1798, I,216.– Syn.: [Duck]entlein (→ente), [Toten]-, [Gieß]-, [Graben]-, [Moos]-, [Schnepfen]-, [Sumpf]-, [Wasser]-, [Wiesen]vogel, [Moos]frau, [Käse-platten]-, [Blätter]-, [Haber(n)]-, [Heppen]-, [Hepperer]-,

[Himmel]-, [Moos]-, [Weber]geiß, Gieß, Gießer, [Vogel]-, [Sumpf]-, [Wasser]henne, [Sens]knatzer, [Moos]kuh, Meckerer, [Ziegen]melker, [Lang]schnabel, Schnarrer, [Wiesen]schnarrer, (kleine) Schnepfe, [Moos]-, [Sumpf]-, [Wasser]schnepfe, [Bäcker-ge]selle, [Wasser]specht, [Himmel(s)]ziege.

Etym.: Aus frz. *béccasine*; SCOLAHTI Vogeln. 275 f.

Suddt.Wb. II,190.– Fremdwb. I,81.– M-157/14.

J.D., H.U.S.

pekzieren, pecks-

Vb., Unrechtes tun: *°wos häust denn schã wieda pecksiert?* „angestellt“ Windischeschenbach NEW; *beksian* KOLLMER II,56; *pecksiã'n* „etwas Unrechtes thun“ Bay.Wald SCHMELLER I,381; *alle, so an selben Orten pecciren* Mchn 1620 LORI Bergr. 406.

Etym.: Aus lat. *peccare* 'sündigen'; Fremdwb. II,440.

SCHMELLER I,381.– WBÖ II,798; Schwab.Wb. I,828; Schw.Id. IV,1963; Suddt.Wb. II,272.– DWB VII,1516 (pecc-).– DENZ Windisch-Eschenbach 215; KOLLMER II,56.

B.D.I.

†beladen

Adj., Sortenbez. für trockenen Ingwer aus Indien: *ich sant gein Prag ... 50 lb ymber weladyn* 1400 Runtingerb. II,141.

Etym.: Wohl aus it. *beledi*, arab. Herkunft; Spätma.Wortsch. 35.

H.U.S.

Pelargonie

F, Geranie (Pelargonium), OB, NB vereinz.: *Belagonien kriangt gearn d'Leis* Mittich GRI.

Etym.: Zu gr. *pelargós* 'Storch' wegen der Form der Früchte; DUDEN Gr.Wb. 288 I.

WBÖ II,954.– S-86B21.

H.U.S.

Pelargonium

P. L'Hérit (Geranie): [Katzen]auge, *Pelargonie*, *schielender* →*Busch*, *stinkende* →[Hof]fahrt, *Geranie*, *brennende* →*Liebe*, (*schmeckender* | *wilder*) *Muskat*, *Schmeckendes* (→*schmecken*), [Muskat]stöcklein (→*stock*), *Störche* (→*Storch*).

H.U.S.

†Belche

M., F, Bläbhuhn: *Die Belchen* (*Bälchã~*) Starnberger See SCHMELLER I,233; *Fulicẽ ... pelichon* Weihenstephan FS 12.Jh. StSG. II,673,5.

Etym.: Ahd. *belihha* swf., -o swm., mhd. *belche* swf., wohl germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,530f.

SCHMELLER I,233.– Schwab.Wb. I,832; Schw.Id. IV,1193.– DWB I,1439; Frühnd.Wb. III,1193; LEXER HWb. I,171; Ahd.Wb. I,871.

H.U.S.